

# INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	12
LITERATURVERZEICHNIS .....	17
EINLEITUNG .....	28
§ 1 RECHTLICHE EINORDNUNG UND REGELUNGSINHALTE VON AZK .....	32
I. DEFINITIONEN .....	32
1. Azk.....	32
1.1 Synallagmatische Pflichten aus dem Arbeitsvertrag .....	32
1.2 Die Azk-Vereinbarung.....	33
a) Aufschiebung der Auszahlung des Arbeitsentgelts .....	33
aa) Aufschiebende Bedingung .....	34
bb) Aufschiebende Befristung .....	34
cc) Stundung .....	36
dd) Andere Möglichkeiten.....	36
b) Begrenztes Ruhen der Pflicht zur Arbeitsleistung.....	37
c) Arbeitgeberbeiträge zum Azk .....	38
1.3 Definition eines Azk.....	38
2. Lzk .....	39
3. Wertguthaben-Konten .....	39
4. Atzk.....	40
4.1 Anwendungsbereich des ATG.....	40
4.2 Besonderheiten eines Atzk.....	41
4.3 Behandlung der Leistungen gem. § 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 ATG.....	42
II. REGELUNGSINHALTE UND REGELUNGSINSTRUMENTE VON AZK .....	43
1. Gründe für die Einrichtung eines Azk.....	43
1.1 Interessen des Arbeitgebers .....	43
1.2 Interessen des Arbeitnehmers .....	44
2. Regelungsinhalte .....	45
2.1 Zeitzufluss (Ansparphase).....	45
2.2 Zeitabfluss (Freistellungsphase).....	47
2.3 Vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses.....	48
2.4 Geld- oder Zeitkonto .....	48
2.5 Verzinsung.....	49
2.6 Interne und externe Finanzierung.....	49
3. Regelungsinstrumente .....	51
III. ZUSAMMENFASSUNG.....	52
§ 2 AZK IN DER INSOLVENZ DES ARBEITGEBERS.....	54
I. FOLGEN FÜR DEN ARBEITNEHMER .....	54
1. Aufgeschobene Entgeltansprüche.....	54
1.1 Bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens.....	54
a) Entstehungszeitpunkt der Forderungen aus einem Azk-Guthaben.....	55
b) Fälligwerden der Forderungen aus einem Azk-Guthaben.....	56
1.2 In anderen Fällen dauernder Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers.....	57
2. Sozialversicherungsrechtliche Ansprüche.....	58
2.1 Azk und Beschäftigung im sozialversicherungsrechtlichen Sinne.....	58

2.2	Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung .....	59
a)	Laufend gezahltes Entgelt .....	59
aa)	Grundsatz .....	59
bb)	Störfall aufgrund Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers .....	60
b)	Einmalig gezahltes Entgelt .....	61
2.3	SGB III (Insolvenzgeld) .....	61
3.	Steuerrecht .....	63
II.	FOLGEN FÜR DIE SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER .....	64
1.	Laufend gezahltes Entgelt .....	64
2.	Einmalig gezahltes Entgelt .....	65
III.	ZUSAMMENFASSUNG .....	66
§ 3	INSOLVENZSICHERUNGSPFLICHT JENSEITS § 7 D SGB IV UND § 8 A ATG .....	68
I.	KEINE INSOLVENZSICHERUNGSPFLICHT GEM. §§ 7 FF. BETRAVG .....	68
1.	Vergleichbare insolvenzrechtliche Situation .....	69
2.	Gesetzliche Insolvenzsicherung gem. §§ 7 ff. BetrAVG .....	70
3.	Kein Schutz des Azk-Guthabens durch §§ 7 ff. BetrAVG .....	70
3.1	Zusage aus Anlass eines Arbeitsverhältnisses und Finanzierung .....	71
3.2	Art der Verpflichtung .....	71
3.3	Inhalt der Verpflichtung .....	73
a)	Abhängigkeit von einem biologischen Ereignis .....	73
aa)	„Auslösung“ der Leistung .....	73
bb)	Freie Vererbbarkeit .....	75
b)	Fehlender Versorgungscharakter .....	75
II.	KEINE INSOLVENZSICHERUNGSPFLICHT GEM. 5. VERMBG .....	76
III.	KEINE ARBEITSVERTRAGLICHE INSOLVENZSICHERUNGSPFLICHT .....	77
1.	Allgemeine Fürsorgepflicht und § 618 BGB .....	77
2.	Arbeitsvertragliche Nebenpflicht .....	78
IV.	ZUSAMMENFASSUNG .....	80
§ 4	INSOLVENZSICHERUNGSPFLICHT GEM. § 7 D SGB IV .....	82
I.	DAS FLEXI-GESETZ .....	82
II.	TATBESTANDSVORAUSSETZUNGEN .....	83
1.	Mindesthöhe des Wertguthabens .....	83
1.1	Maßgebliche Entgeltbestandteile .....	83
1.2	Maßgeblicher Zeitpunkt .....	84
1.3	Berücksichtigung eines Anspruchs auf Insolvenzgeld .....	84
2.	Mindestdauer des vereinbarten Ausgleichszeitraums .....	85
3.	Tarifdispositivität .....	86
III.	RECHTSFOLGE .....	86
1.	Normadressaten .....	86
2.	Keine Durchsetzbarkeit der Insolvenzsicherungspflicht .....	87
2.1	Keine Anspruchsnorm (Rechtsnatur des § 7 d Abs. 1 SGB IV) .....	87
a)	Systematische Erwägungen .....	88
b)	Teleologische Erwägungen .....	88
c)	Effektivität des § 7 d SGB IV .....	89
d)	Kein Anspruch nach der Theorie von der Doppelwirkung .....	90
2.2	Keine Durchsetzbarkeit .....	90
3.	Verbindlichkeit der Anordnung .....	91
4.	Inhalt der Insolvenzsicherungspflicht .....	93
4.1	Handlungsanordnung .....	93
4.2	Inhaltsanordnung .....	94
a)	Zu sicherndes Guthaben und Auslösung der Sicherung .....	95

b)	Art der Sicherung (Sicherungsmodelle).....	95
aa)	Mögliche Sicherungsmodelle .....	96
bb)	Wahl eines Sicherungsmodells .....	99
c)	Kostentragung.....	99
aa)	Grundsatz .....	99
bb)	Abweichende Vereinbarungen – Vergleich mit BAV .....	100
(1)	Bestimmung der Wertgleichheit .....	100
(2)	Verwaltungs- und Insolvenz sicherungskosten der BAV .....	101
(3)	Anwendung auf Wertguthaben-Vereinbarungen .....	101
IV.	KEINE FOLGEN EINER VERLETZUNG DER INSOLVENZSICHERUNGSPFLICHT.....	102
1.	Privatrechtliche Vorschriften (direkt und analog) .....	102
1.1	Keine Unwirksamkeit der Wertguthaben-Vereinbarung .....	102
1.2	Kein Anspruch des Arbeitnehmers gem. oder analog § 273 BGB .....	103
1.3	Kein Anspruch des Arbeitnehmers gem. oder analog §§ 280 ff. BGB .....	103
1.4	I. d. R. kein Anspruch des Arbeitnehmers gem. § 823 BGB .....	104
a)	§ 823 Abs. 2 i. V. m. § 7 d Abs. 1 SGB IV .....	104
b)	§ 823 Abs. 2 BGB i. V. m. StGB.....	104
aa)	§ 266 a Abs. 3 StGB .....	104
bb)	§ 266 StGB .....	105
cc)	§ 263 StGB .....	106
1.5	Kein Anspruch der Einzugsstelle gem. § 823 Abs. 2 BGB.....	107
1.6	I. d. R. keine persönliche Haftung des Organs einer Kapitalgesellschaft.....	108
1.7	Kein Anspruch gegen die Tarifvertragsparteien oder den Betriebsrat.....	108
2.	Öffentlich-rechtliche Vorschriften.....	109
V.	WIRKUNG DES § 7 D ABS. 1 SGB IV IN DER PRAXIS .....	110
VI.	ZUSAMMENFASSUNG.....	110
§ 5	INSOLVENZSICHERUNGSPFLICHT GEM. § 8 A ATG .....	113
I.	TATBESTANDSVORAUSSETZUNGEN.....	113
II.	RECHTSFOLGE .....	114
1.	Normadressat und Handlungsanordnung.....	114
2.	Inhaltsanordnung .....	115
2.1	Zu sicherndes Guthaben .....	115
2.2	Inhalt der Sicherungsvereinbarung.....	116
2.3	Kostentragung.....	116
3.	Nachweispflichten und Tarifdispositivität .....	118
III.	KEINE DURCHSETZBARKEIT DER INSOLVENZSICHERUNGSPFLICHT.....	119
1.	Rechtsnatur des § 8 a Abs. 1 ATG.....	119
2.	Keine Durchsetzbarkeit der Insolvenz sicherungspflicht .....	120
3.	Anspruch auf Sicherheitsleistung gem. § 8 Abs. 4 ATG .....	120
IV.	KEINE WEITEREN FOLGEN EINER VERLETZUNG DER INSOLVENZSICHERUNGSPFLICHT.....	121
V.	ZUSAMMENFASSUNG .....	122
§ 6	EINGRIFF IN GRUNDRECHTE UND RECHTFERTIGUNGSGRÜNDE.....	124
I.	EINGRIFF IN ART. 12 GG ZU LASTEN DER NORMADRESSATEN .....	124
1.	Eingriff in den sachlichen Schutzbereich .....	124
1.1	Grundsatz .....	124
1.2	Eingriff in die Freiheit der Berufswahl.....	125
1.3	Eingriff in die Freiheit der Berufsausübung.....	125
2.	Einschränkbarkeit und hinreichende Gründe des Allgemeinwohls.....	126
2.1	Einschränkbarkeit der Berufsfreiheit (Stufentheorie des BVerfG).....	126
2.2	Hinreichende Gründe des Allgemeinwohls.....	127
a)	Förderung der Verbreitung flexibler Arbeitszeitmodelle .....	127

b)	Sicherung der Beiträge für die Träger der Sozialversicherung .....	128
c)	Kein Schutz des Arbeitnehmereigentums .....	128
aa)	Handlungspflicht des Staates .....	129
bb)	Vergleich mit Entgeltumwandlung nach BetrAVG .....	129
d)	Vermeidung sozialversicherungsrechtlicher Schutzlücken .....	131
2.3	Ergebnis .....	131
II.	EINGRIFF IN ANDERE GRUNDRECHTE DER NORMADRESSATEN .....	132
1.	Kein Eingriff in Art. 14 GG .....	132
2.	Eingriff in Art. 3 GG .....	132
III.	EINGRIFF IN DIE GRUNDRECHTE DRITTER .....	133
1.	Drittgläubiger .....	133
1.1	Eingriff in Art. 14 GG .....	133
1.2	Eingriff in Art. 3 GG .....	135
2.	Tarifvertragsparteien .....	135
IV.	ZUSAMMENFASSUNG .....	136
§ 7	GESETZLICHE INSOLVENZSICHERUNGSPFLICHT DE LEGE FERENDA .....	137
I.	MÖGLICHE REGULATIONSANSÄTZE AUßERHALB DES § 7 D SGB IV .....	137
1.	Änderung der InsO .....	137
2.	Zwangsversicherung .....	139
2.1	Über den PSVaG .....	139
2.2	Über einen sonstigen Sicherungsträger .....	141
2.3	Bewertung .....	142
II.	NORMADRESSAT UND TATBESTANDSMERKMALE EINES VERBESSERTEN § 7D SGB IV .....	142
1.	Normadressat .....	142
2.	Tatbestandsvoraussetzungen .....	143
2.1	Vorliegen einer Vereinbarung gem. § 7 Abs. 1 a SGB IV .....	143
2.2	Mindesthöhe des Wertguthabens .....	144
a)	Dem Grunde nach .....	144
b)	Der Höhe nach .....	145
aa)	Maßgebliche Entgeltbestandteile .....	145
bb)	Pauschalierter oder individualisierter Höhe .....	145
cc)	Anknüpfung an die tatsächliche Höhe des Guthabens .....	146
dd)	Mindesthöhe .....	146
ee)	Maßgeblicher Zeitpunkt zur Bestimmung der Wertgrenze .....	147
ff)	Berücksichtigung eines Anspruchs auf Insolvenzgeld .....	148
(1)	Arbeitgeber befindet sich in der Ansparphase .....	148
(2)	Arbeitnehmer befindet sich in der Freistellungsphase .....	149
(3)	Ergebnis .....	150
2.3	Mindestdauer des vereinbarten Ausgleichszeitraums .....	150
3.	Ergebnis .....	151
III.	RECHTSFOLGE EINES VERBESSERTEN § 7 D SGB IV .....	152
1.	Pflicht zur Insolvenzversicherung .....	152
2.	Inhalt der Insolvenzversicherungspflicht .....	152
2.1	Zu sicherndes Guthaben und die Sicherungsleistung auslösendes Ereignis .....	153
2.2	Art der Sicherung (Sicherungsmodelle) .....	153
a)	Keine freie Wahl oder abstrakte Beschreibung des Sicherungsmodells .....	154
b)	Keine Festlegung oder Ausschluss bestimmter Sicherungsmodelle .....	154
aa)	Negativkatalog .....	154
bb)	Positivkatalog .....	155
c)	Zertifizierung des gewählten Sicherungsmodells .....	155
d)	Auswahl des Sicherungsmodells .....	156
2.3	Kosten der Sicherung .....	157
IV.	TARIFDISPOSITIVITÄT .....	157

V. ZUSAMMENFASSUNG .....	159
§ 8 SONSTIGE MERKMALE DES § 7 D SGB IV DE LEGE FERENDA.....	162
I. DURCHSETZUNG DER INSOLVENZSICHERUNGSPFLICHT .....	162
1. Durchsetzung .....	162
2. Öffentlich-rechtliche Meldepflicht.....	163
2.1 Anforderungen .....	163
2.2 Inhalt und Regelungsort .....	164
3. Unterstützende Dokumentationspflichten .....	165
4. Erforderlichkeit und Angemessenheit .....	165
5. Zuständige Behörde und Verfahren der Durchsetzung .....	166
II. WEITERE MERKMALE .....	166
1. Informationspflichten des Arbeitgebers .....	166
2. Folgen einer Pflichtverletzung .....	167
2.1 Privatrechtliche Vorschriften (direkt und analog) .....	167
2.2 Öffentlich-rechtliche Vorschriften .....	168
III. VERHÄLTNIS VON § 7 D SGB IV UND § 8 A ATG .....	169
IV. ZUSAMMENFASSUNG .....	169
ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSBEMERKUNG .....	171